

Stimme

Lotse für die Wirtschaft

Nagold war Anfang der 90er Jahre eine der ersten Städte unserer Größenordnung, die einen Wirtschaftsbeauftragten eingestellt hat. Diese Entscheidung war wegweisend und richtig. Der damals schon starke Wirtschaftsstandort Nagold ist Zug um Zug weiter gewachsen. Der Industriepark Wolfsberg ist das beste Beispiel für diese Entwicklung. Bei der Bewältigung der unternehmerischen Transformationsprozesse in Sachen Digitalisierung und Nachhaltigkeit, steht die städtische Wirtschaftsförderung als mittelstandsorientiertes Bindeglied zwischen Unternehmen und Verwaltung mit ihrer jahrzehntelangen Expertise an der Seite der Unternehmen.



Zur Person:

Bürgermeister Hagen Breitling leitet das Dezernat III, zu dem unter anderem die Wirtschaftsförderung gehört.

Nagold aktuell

Die Sammelschätze von Menschen aus der Region verlassen das Steinhaus

Letztmalig kann an diesem Wochenende die Sammel Leidenschaft von Menschen aus der Region im Steinhaus bewundert werden, danach kehren die Sammelstücke zu ihren Besitzerinnen und Besitzern zurück. Unter den vielen Schätzen verbergen sich unter anderem Radiergummis in den verschiedensten Formen, ein Rennanzug aus der Formel 1 oder aber Spucktüten mit lustigen Sprüchen. Auch die Geschichten, die hinter dieser Leidenschaft stecken, gilt es zu erfahren. Was vielleicht als Hobby begonnen hat, kann sich eine glühende Leidenschaft entwickeln und aus anfänglicher Faszination wird Fachwissen.



Tipp der Woche

Nach drei Jahren Pause findet am Samstag, 21. Januar, um 19 Uhr, wieder das große Sinfoniekonzert der Nagolder Konzertreihe in der Stadthalle statt. Zu Gast ist die Württembergische Philharmonie Reutlingen unter der neuen Leitung von Ariane

Matiakh. Sie hat mit der Saison 2022/2023 das Amt als Chefdirigentin des Orchesters angetreten. Ihre Markenzeichen sind Vielseitigkeit, Musikalität und technische Präzision, vor allem aber Natürlichkeit und ansteckende Leidenschaft. Tickets gibt es für 16 Euro im Rathaus-Café, an den Reservix-Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse in der Stadthalle. (Foto: pixabay.com)

„Austausch und Netzwerken mit den Unternehmen“

Interview mit Hans Barucha, Wirtschaftsbeauftragter der Stadt



Hans Barucha ist seit August 2022 Wirtschaftsbeauftragter der Stadt Nagold. Im Interview erläutert er seine Aufgaben und die ersten Erfolge seiner Tätigkeit. Foto: Stadt Nagold

Herr Barucha, seit 1. August arbeiten Sie für die Stadt Nagold als Wirtschaftsbeauftragter. Wie war Ihr Start? Und haben Sie sich mittlerweile gut eingelebt?

Der Start bei der Stadt Nagold im Sommer letzten Jahres war für mich ein optimaler Zeitpunkt, um mich in den neuen Themen einzuarbeiten.

Ich wurde von allen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich willkommen geheißen und habe mich schnell eingelebt.

Auch die Tatsache, dass mein erstes Projekt, das Wirtschaftsgespräch, direkt geplant werden musste, hat dazu geführt, dass ich mich direkt am Anfang meiner Tätigkeit bei der Stadt Nagold mit vielen Akteuren vernetzen konnte.

Wie sah Ihre berufliche Laufbahn bisher aus?

Nach meinem Abitur im Jahr 2011 am

Otto-Hahn-Gymnasium in Nagold, habe ich ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre an der DHBW in Stuttgart absolviert.

Meine berufliche Laufbahn habe ich dann beim Möbelhersteller Walter Knoll in Herrenberg begonnen und habe danach gewechselt zu dem Leuchtenhersteller Waldmann aus Villingen-Schwenningen, bei welchem ich bis Juli 2022 angestellt war.

Warum haben Sie sich bei der Stadt Nagold beworben?

Die ausgeschriebene Stelle als Wirtschaftsbeauftragter, mit seinen vielfältigen Aufgaben, haben sich für mich sehr spannend angehört.

Hinzu kommt die Tatsache, dass ich mit Nagold sehr verwurzelt bin und auch die Vielfalt der Unternehmen hier als sehr wertvoll und ausgewogen einschätze.

Welches sind Ihre Kernaufgaben als Wirtschaftsbeauftragter?

Die Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung sind sehr vielfältig. Angefangen bei der Betreuung der Nagolder Unternehmen im Rahmen der Bestandspflege, dem Bestandsausbau durch aktives Gewerbeflächenmanagement, der Beratung und Begleitung von Unternehmen, Investoren und Dienstleistern bei Anfragen zu Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben hin zur Organisation und Durchführung vieler verschiedener Netzwerkveranstaltungen, wie zum Beispiel dem Wirtschaftsgespräch, dem Azubi-Speed-Dating und vielen mehr.

Die wichtigste übergeordnete Aufgabe ist aber der Austausch und das Netzwerken mit den Unternehmen und den Akteuren innerhalb der Stadt Nagold.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Termine in Nagold



Wie wärs denn, Mrs Markham?

In der Seminarturnhalle spielt das Ensemble „Vorhang auf“ am heutigen Samstag, 21. Januar, um 19 Uhr die Komödie „Wie

wär's denn, Mrs Markham?“ Kinderbuchverleger Philip führt ein ruhiges Leben, bis sein Freund Henry ihn überredet, ihm sein Schlafzimmer für einen Seitensprung zu überlassen. Blöd nur, dass Philipps Frau den gleichen Deal mit einer Freundin gemacht hat. Ein Tür-auf-Tür-zu-Karussell, das rasant in Gang gebracht wird. Die Tickets gibt es online auf www.seminarturnhalle.de. (Foto: Silvester Keller)



Das Nagolder Erzähltheater: Schneewittchen

Am Donnerstag, 26. Januar, findet um 16 Uhr das „Nagolder Erzähltheater“ in der Stadtbibliothek Na-

gold statt. Mit Hilfe von Bildkarten wird den Kindern das Märchen „Schneewittchen“ von Jacob und Wilhelm Grimm vorgelesen. Die Kinder werden zum Sprechen und Mitmachen animiert. Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Das Team der Stadtbibliothek bittet um telefonische Voranmeldung unter 07452 681-380. Der Eintritt kostet 3 Euro. (Foto: DonBosco Verlag)



NaTour in Nagold

Mit Schwarzwaldguide Thomas Bühler können Interessierte am Samstag, 28. Januar, von 11 bis 15 Uhr auf einer Füh-

rung die Schönheit des Nagolder Westens entdecken. Nach einem Rundgang durch den naturnahen Garten geht es über abwechslungsreiche Wege und Trampelpfade durch die Natur. Die Kosten betragen 25 Euro pro Person. Treffpunkt ist in der Georg-Wagner-Straße 21 in Nagold. Eine vorherige telefonische Anmeldung unter 07452 970400 ist erforderlich. (Foto: Thomas Bühler)

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Großen Kreisstadt Nagold

I. Aufgrund des § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) wird folgende Haushaltssatzung öffentlich bekannt gemacht:

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2023

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 13. Dezember 2022 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1.	im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen:	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	69.499.400 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	- 73.654.800 €
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	- 4.155.400 €
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 €
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 €
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	- 4.155.400 €
2.	im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen:	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	66.995.518 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	- 67.218.454 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-222.936 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	8.940.000 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	- 28.993.900 €
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	- 20.053.900 €
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	- 20.276.836 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	15.072.000 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	- 950.000 €
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-14.122.000 €
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	- 6.154.836 €

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf

15.072.000 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf

14.760.000 €

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

5.000.000 €

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer:

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge.

390 v. H.

II. Das Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 bestätigt (Erlass Nr. RPK 14-2214-66/2/6 vom 11. Januar 2023).

III. Der Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 3 GemO in der Zeit vom 23. bis 31. Januar 2023, je einschließlich, während der üblichen Dienststunden auf dem Bürgermeisteramt, Stadtkämmerei (Badgasse 6, Zimmer 16), öffentlich aus.

Nagold, den 16. Januar 2023
Bürgermeisteramt

Jürgen Großmann
Oberbürgermeister

Das Standesamt berichtet

Mehr Eheschließungen im Vergleich zu 2021



Im vergangenen Jahr heirateten zwölf Paare mehr, im Vergleich zum Vorjahr.
Foto: pixabay.de

Eheschließungen

Bei den Eheschließungen gab es 2022 einen Anstieg gegenüber dem letzten Jahr um zwölf Trauungen auf insgesamt 141 Eheschließungen. 30 Paare ließen sich auf der Burg-ruine Hohennagold und sechs Paare im Zeller-Mörike-Garten trauen.

62 Prozent der Eheleute kamen aus Nagold. Bei acht Prozent lebte bereits ein Partner hier. 30 Prozent der Paare stammten aus anderen Gemeinden und wählten Nagold zu ihrem Heiratsort.

Einen Ehenamen bestimmten 84 Prozent, davon 91 Prozent den Namen des Mannes. In sechs Fällen wurde dem Ehenamen der Geburts-name oder der zuvor geführte Na-men vorangestellt oder angefügt.

Bei 25 Prozent der Heiratskandi-daten waren ein Partner oder beide nicht deutsch.

Es wurden vier Trauungen mit ei-nem Heiratsort im Ausland in Nagold nachbeurkundet. Zehn Paare bean-tragten ein Ehefähigkeitszeugnis, um im Ausland heiraten zu können.

Geburten

Im Jahr 2022 konnten zwei Kinder im Nagolder Geburtenbuch beurkundet

werden. Ein weiteres Kind mit einem Geburtsort im Ausland wurde in Na-gold nachbeurkundet.

Sterbefälle

Die Anzahl der Sterbefälle ist gegen-über dem Vorjahr mit 457 Sterbefäl-len auf nun 535 Sterbefälle im Jahr 2022 angestiegen. 200 Personen da-von waren mit Wohnsitz in Nagold gemeldet.

Personenstandsbücher

Das Standesamt stellte im Jahr 2022 aus den Personenstandsregistern 5.206 Urkunden aus.

Religion

233 Personen traten im Jahr 2022 aus den verschiedenen Religionsge-meinschaften aus. Es ist somit ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 29 Prozent zu verzeichnen.

Namensänderung

Ein Bürger änderte aus wichtigem Grund seinen Vor- beziehungsweise Familiennamen.

Ein Bürger nahm die seit dem 1. November 2018 bestehende Mög-lichkeit zur Neusortierung seiner Vornamen in Anspruch. (red)

Infoabend Klasse 5

Christiane-Herzog-Realschule lädt ein



Am Mitt-woch, 15. Febr u a r, von 17 bis 19 Uhr ha-ben alle in-teressierten Eltern und Kinder, die ab dem Schuljahr 2023/2024 die Chris-tiane-Herzog-Realschule Nagold be-suchen möchten, die Möglichkeit, mit der Schulleitung und allen Lehrkräf-ten ins Gespräch zu kommen und die Schule kennenzulernen. Die Schullei-tung und das Kollegium freuen sich auf den Besuch der Eltern und ihrer Kinder.

Parkmöglichkeiten

Die Schulleitung weist darauf hin, dass die Parkmöglichkeiten rund um die Schule extrem begrenzt sind, da (fast) alle Parkplätze im Umfeld der Schule vermietet sind. Die Besucherinnen und Besucher wer-

den gebeten, bei der Remigiuskirche/ Friedhofstraße, beim Berufsschulzen-trum oder in der Stadt zu parken.

Termine für die Anmeldung

Die Termine, an denen die Kinder an der Realschule in Nagold angemeldet werden können, sind:

- a) nach der Grundschulempfeh-lung: Mittwoch, 8. März, von 7:30 bis 12 Uhr sowie von 13:30 bis 17:00 Uhr und Donnerstag, 9. März, von 7:30 bis 13 Uhr.

- b) nach dem besonderen Bera-tungsverfahren: bis Samstag, 1. April, Anmeldung nur nach Terminvereinbarung möglich (an Schultagen vormittags zwi-schen 8 und 12 Uhr)

Die Anmeldung zum bilingualen Zug erfolgt ebenfalls zu den oben angege-benen Terminen. (red)

„Synergieeffekte für Unternehmen erzeugen“

Erste Erfolge in Sachen Vernetzung von Firmen untereinander wurden bereits erzielt

(Fortsetzung von Seite 1)

Welche konkreten Themen und Projekte stehen bei Ihnen ganz oben auf der To Do-Liste?

Der eben genannte Austausch mit den Unternehmen und den daraus resultierenden Unternehmensbesuchen und -gesprächen ist ein wichtiges übergeordnetes Projekt für mich.

Aus diesen Gesprächen heraus haben sich bereits viele tolle Ansätze und Ideen ergeben. Neben diesen Gesprächen sehe ich das Thema Nachwuchsgewinnung für die Unternehmen als wichtige Aufgabe.

Hierbei kann die Wirtschaftsförderung durch das Angebot von Veranstaltungen, wie der Top Job Messe oder dem Azubi-Speed-Dating den Nagolder Unternehmen die Möglich-

keit bieten, Nachwuchskräfte kennenzulernen und zu gewinnen.

Ein weiteres wichtiges Thema auf meiner To Do-Liste ist die Umsetzung der Digitalisierung bei der Wirtschaftsförderung selbst. Dies bedeutet für mich die Etablierung einer Datenbank aller Unternehmensdaten, die Einführung eines LinkedIn Profils der Stadt Nagold und auch die Möglichkeit, sich digital für die Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung anmelden zu können.

Konnten Sie schon eigene Akzente setzen?

Neben der eben genannten Digitalisierung innerhalb der Wirtschaftsförderung, war ein erstes Projekt die Entwicklung und Auslobung des Klimaschutzpreises, gemeinsam mit der

Volksbank in der Region.

Hierbei handelt es sich um die Ausschreibung eines Preises, bei dem sich alle Nagolder Unternehmen mit kreativen und innovativen Ideen bewerben können, wie sie bei sich im Unternehmen Energie einsparen.

Sind schon Bewerbungen für den ausgelobten Preis eingegangen?

Aktuell sind noch tendenziell wenige Bewerbungen eingegangen, es haben sich jedoch schon viele Unternehmen bei mir gemeldet mit dem Hinweis, dass sie den Klimaschutzpreis als ein tolles Projekt aufgenommen haben und sich definitiv noch bewerben werden.

Daher bin ich sehr optimistisch, dass wir bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 28.02.2023 viele tolle

Ideen von den Nagolder Unternehmen genannt bekommen.

Sie sehen sich auch als „Vernetzer“. Konnten Sie in diesem Bereich schon aktiv werden?

Neben der Tatsache, dass ich schon selbst viele Unternehmen bei Besuchen und auch viele Akteure in der Stadt Nagold kennenlernen konnte, konnte ich auch bereits bei den Unternehmen selbst Synergien erzeugen.

So hat sich bei einem Unternehmensbesuch eines herstellenden Unternehmens gezeigt, dass bei der geplanten Einführung eines neuen Produktes noch keine Vertriebsstrategie definiert war. Auf der anderen Seite konnte ich einen Kontakt eines handelnden Unternehmens herstellen, welchen den Vertrieb nun sogar

selbst für das erstgenannte Unternehmen übernehmen werden. Dies sind für mich klassische Beispiele, wie Wirtschaftsförderung innerhalb einer Stadt funktionieren sollte.

(Das Interview führte Tina Block)

Ansprechpartner

Wirtschaftsförderung

Hans Barucha

Telefon: 07452 681-149

E-Mail: hans.barucha@nagold.de

Internet:

www.nagold.de/de/Wirtschaft-Bauen/Wirtschaftsfoerderung

www.nagold.de/de/Wirtschaft-Bauen/Wirtschaftsstandort

Großes Interesse am Neujahrsempfang 2023

Über 400 Besucherinnen und Besucher kamen zur Traditionsveranstaltung in die Stadthalle

Nach zwei Jahren Pause konnte am 15. Januar der Neujahrsempfang von Oberbürgermeister Jürgen Großmann wieder stattfinden.

Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger war groß. Über 400 Besucherinnen und Besucher kamen

in die Stadthalle. Oberbürgermeister Großmann zeigte einen bebilderten Querschnitt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens mit vielen Akteuren aus der Bevölkerung.

Damit würdigte das Stadtoberhaupt das vorbildliche ehrenamtliche

Engagement in den Vereinen, Kirchen, Institutionen in der Kernstadt sowie in den Stadtteilen.

Darüber hinaus ging der Blick auch in die Zukunft auf anstehende Projekte und Herausforderungen. Die Junior Big Band des OHG übernahm

die musikalische Umrahmung und der Förderverein des OHG die Bewirtung.

Nach der Neujahrsansprache nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, auf das neue Jahr anzustoßen und bei Neujahrs-

brezeln mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Eine Aufzeichnung der Veranstaltung sowie die Präsentation sind auf der städtischen Internetseite unter www.nagold.de unter Top Themen eingestellt. (Tina Block)



Jean-Marc Fournel, Bürgermeister der französischen Partnerstadt Longwy, sprach sein Grußwort in deutscher Sprache.



Oberbürgermeister Jürgen Großmann ließ die vergangenen drei Jahre Revue passieren und warf einen Blick Richtung Zukunft.



Zahlreiche Ehrengäste waren ebenfalls vor Ort.



Das Bewirtungsteam vom Förderverein des OHG.



Über 400 Besucherinnen und Besucher kamen zum Neujahrsempfang in die Stadthalle.



OHG-Schülerinnen und Schüler übernehmen den Garderobendienst.



Die Junior Big Band des OHG unter der Leitung von Ralf Brauer und Ralph Gundel hat den Neujahrsempfang musikalisch umrahmt.



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten nach dem Vortrag des Stadtoberhauptes die Gelegenheit zu Gesprächen bei Getränken und Neujahrsbrezeln.



Tagesordnung des Technischen Ausschusses

Die Sitzung beginnt am Dienstag, 31. Januar 2023, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Marktstraße 27.

1.

Bekanntgabe von Beschlüssen, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden
2.

Bebauungsplan „8. Änderung und Ergänzung Iselshauser Tal II“ in Nagold Beratung und Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs „8. Änderung und Ergänzung Iselshauser Tal II“ gem. § 3 BauGB
3.

Beratung und Beschlussfassung über die Namensgebung für den neu geschaffenen Platzbereich östlich und nördlich des Otto-Hahn-Gymnasiums bzw. südlich der Stadthalle sowie die darauf abgestimmte Änderung des Katasters, der Hausnummern und der Adressierung der davon betroffenen Anlieger
4.

Vergabe von Bauleistungen

- 4.1

Erneuerung Wasserleitung Kirchberg in Gündringen, Tief- und Straßenbauarbeiten

- 4.2

Anschlussleitung Wasserversorgung Kleine Kinzig (WKK) BA 2 Anschlussleitung Hochdorf Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten

5.

Bekanntgaben

6.

Verschiedenes

Jürgen Großmann
Oberbürgermeister

Sitzungsunterlagen im Internet:
<https://nagold.gremien.info>

■

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Nagold
Marktstraße 27-29 • 72202 Nagold
Telefon: 07452 681-0 • Fax: 07452 681-210

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Oberbürgermeister Jürgen Großmann

Redaktion: Tina Block (Leitung)
Silke Jafari, Jenny Schmidt, Julia Krauß
E-Mail: redaktion@nagold.de
Telefon: 07452 681-185 • Fax: 07452 681-5185

Internet: www.nagold.de
13. Jahrgang

Anzeigen: Schwarzwälder Bote Medienvermarktung Südwest GmbH • Kirchtorstraße 14
78727 Oberndorf am Neckar
Telefon: 0800 780 78 01 • Fax: 07423 78-328
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Anzeigen: Bernd Maier (verantwortlich)

Druck: Druckzentrum Südwest GmbH
78052 Villingen-Schwenningen

Reihe: Funde aus dem Stadtarchiv

Artikel aus der Südwestdeutschen Wirtschaftszeitung anno 1939



Das Fundstück aus dem Stadtarchiv ist ein Artikel aus der Südwestdeutschen Wirtschaftszeitung. Foto/Grafik: Stadt Nagold

In dem Format „Funde aus dem Stadtarchiv“ stellt das Stadtarchiv Nagold in unregelmäßigen Abständen kuriose Archivalien, interessante Geschichten und wiederentdeckte Schätze aus seinem Bestand vor. Der heutige Fund ist ein Zeitungsartikel zur Klima-Anlage als moderne Errungenschaft.

„Die Einstellung einer beliebigen Raumtemperatur unabhängig von den äußeren Wetterverhältnissen ist eine noch junge Errungenschaft unserer modernen Technik.“

Voller Stolz stellt die Südwestdeutsche Wirtschaftszeitung seinen Lesern diese neue Erfindung vor: die Klima-

Anlage. Man freute sich über die Steigerung der Produktivität durch die „Reduzierung der großen, die Arbeitskraft lähmenden Temperaturen“ und mutmaßte bereits, dass die „Industrie der Zukunft vielleicht überhaupt nicht mehr in dem Maße wie bisher auf die gemäßigteren Zonen unseres Erdballs beschränkt“ bleibe.

Fachkreise sahen in den Klima-Anlagen die Zukunftsindustrie. Nur für Wohnungen hielt man Klima-Anlagen für einen Luxus, der es „wohl immer bleiben“ werde. In dieser Hinsicht irrte sich Professor Dr. Ing. Blank bei seinem Vortrag im Jahr 1939. (red)

Information

In der Reihe „Funde aus dem Stadtarchiv“ stellt Stadtarchivarin Claire Hölzig in loser Reihenfolge Archivalien aus dem Bestand des Stadtarchivs vor. Die Bestände reichen bis in die frühe Neuzeit. Das älteste Dokument im Stadtarchiv stammt aus dem Jahr 1447.

Weitere Informationen zum Stadtarchiv gibt es auf www.nagold.de/willkommen/Unsere-Stadt/Stadtgeschichte.

